

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 4 (1947)

Vereinsnachrichten: Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1946

1543. Sitzung, Freitag, 25. Januar 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Mineralogisch-Petrographischen Instituts.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rud. Signer. Anwesend: 46 Personen.

1. Geschäftlicher Teil. Neu in die Gesellschaft aufgenommen wird Herr Dr. E. Ambühl, Bern-Liebefeld.

2. Wissenschaftlicher Teil. Herr Prof. Dr. E. Huttenlocher (Bern) hält einen Vortrag über: „**Verschiedenheiten im Verlaufe magmatischer und metamorpher Prozesse, erläutert an Beispielen aus dem Aaremassiv**“. Siehe die Abhandlungen dieses Bandes.

1544. Sitzung, Freitag, 8. Februar 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rud. Signer. Anwesend: 57 Personen.

1. Geschäftlicher Teil. Der Kassier, Herr Hans B. Studer, erstattet Bericht über die Jahresrechnung 1944/45, die von den Herren Rechnungsrevisoren Obrist und Moser geprüft und richtig befunden worden ist. Der Präsident und Herr Fürsprech Moser danken die Arbeit des Herrn Kassiers. In der darauf folgenden Abstimmung wird die Rechnung von der Gesellschaftsversammlung einstimmig genehmigt.

Neu in die Gesellschaft aufgenommen wird Herr P. D. Dr. Max Schürer, Fichtenweg 3 a in Bern.

2. Wissenschaftlicher Teil. Herr Prof. Dr. F. Baltzer (Bern) spricht über „**Entwicklung und Funktion verpflanzter Organe im Organismus artfremder Wirte (Transplantationen zwischen Unken- und Molch-Keimen)**“.

An der anschliessenden Diskussion beteiligten sich die Herren Lenggenhager, Schopfer, Rytz, Signer und Lehmann.

Freitag, den 15. Februar 1946 findet eine gemeinsame Veranstaltung der Berner Chemischen Gesellschaft, der Biochemischen Vereinigung und der Naturforschenden Gesellschaft im grossen Hörsaal des Instituts für anorganische Chemie statt.

Es spricht Herr Dr. E. Chain (Oxford) über: „**Chemie der Penicilline**“.

Donnerstag, den 28. Februar 1946, veranstaltet der Medizinische Bezirksverein Bern-Stadt einen Vortrag im neuen Hörsaal der Chirurgischen Klinik des Inselspitals. Es spricht Herr Prof. Dr. H. W. Florey (Oxford) über „Penicillin, seine Entwicklung für den klinischen Gebrauch“. Zu dieser Veranstaltung sind auch die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften offiziell eingeladen.

1545. Sitzung, Freitag, 1. März 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Geologischen Instituts

Gemeinsame Veranstaltung mit der Geographischen Gesellschaft Bern.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rud. Signer. Anwesend: 64 Personen.

Vortrag von Herrn P. D. Dr. Rutsch über: „Geologische und morphologische Untersuchungen im Gebiet zwischen Gürbe und Sense“. — Erscheint in den Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz, N. F., Lief. 87, 1946.

Anschliessend gibt Herr Prof. Dr. W. Rytz einige kurze Erläuterungen über die ausgestellten Dünnschliffe eines verkieselten Holzes (**Palmoxylon lacunosum Felix**).

In der Diskussion sprechen die Herren Gruber, Kurz, Nussbaum und Cadisch.

1546. Sitzung, Freitag, 22. März 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. R. Signer. Anwesend: 58 Personen.

Vortrag von Herrn Dr. N. Timbergen (Leyden, Holland): „Ueber die Sprache der Tiere“.

An der Diskussion beteiligten sich Frau M. Meyer-Holzapfel und die Herren Baltzer und Bretscher.

In die Gesellschaft treten ein: Dr. P. Epple, Geologe, Sulgenbachstrasse 14, Bern; Dr. W. Keller, Geologe, Papiermühlestrasse 25, Bern; Herr J. G. J. Kuiper, Ostring 17, Bern.

1547. Sitzung, Freitag, 17. Mai 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rud. Signer. Anwesend: 52 Personen. Kurzvortrags- und Demonstrationsabend.

1. Vortrag von Herrn P. D. Dr. W. Staub (Bern): „Ueber Alter und Talbildung des Reusstales von Amsteg bis Flüelen“.

Im Gegensatz zu den nach oben weit ausladenden Längstälern des Vorderrheins und der Rhone, sind die Quertäler der Aare und der Reuss innerhalb der Alpen schmal, steilwandig, stellenweise schluchtartig. Trotzdem zeigen sie eine ähnliche Gliederung der Gehänge, ein Abwechseln von steilen Felswänden mit flachen Terrassenstücken und grösseren Verebnungen, besonders über der Waldgrenze, die als Reste alter Talböden gedeutet werden. Diese Talbodenreste zeigen die allmähliche Hebung des Gebirges und das

stufenweise Einschneiden der Flüsse an. Im Jahre 1927 erschienen in den *Eclogae Geologicae Helvetiae* die „Morphologischen Untersuchungen im Wallis“ von Fr. Machatschek und W. Staub. Daran anschliessend hatte Fr. Machatschek, die damals im Rhonetal festgestellte Folge von übereinanderliegenden Terrassensystemen über den Furka- und Oberalppass nach Graubünden und von Andermatt Reuss-abwärts zum Vierwaldstättersee verfolgt. Es zeigte sich nun, dass die Datierung der alten Böden nicht ganz richtig war. Ein ältestes Talsystem, das im oberen und mittleren Wallis, durch ebenflächige Kämme, hochgelegene Eckfluren und weite Gehängeverflachungen von 2050 m an aufwärts, unserem Gebirge ein ganz spezielles Gepräge verleiht, ist nicht wie vermutet wurde, der Rest von einem praeglazialen Talsystem, sondern muss älter sein und aus der Pliozänzeit stammen. Dieses hochgelegene Talsystem tritt auch im Reusstal über der Waldgrenze auf und lässt die Vermutung zu, dass die Alpen damals in der Hauptsache das Relief eines Mittelgebirges besassen. Das praeglaciale Niveau liegt tiefer, in der Terrasse vom Arniberg, heute bei 1380 m Meereshöhe. Für die Entstehung des heutigen Reusstales ergeben sich weitere Erkenntnisse. J. J. Jenny hat festgestellt, dass am linken Ausgang des Schächentales, die Schattendorferberge bei Schatteldorf, nicht aus anstehendem Altfer-Sandstein, sondern aus Breccien eines ehemaligen Bergsturzes bestehen. Da die Bergsturzmasse auf dem „Haldiberg“ 1092 m ü. M. bis zu 1400 m Höhe von einer dicken Moränenpackung überdeckt ist, die Moränen-Erratica aus dem Einzugsgebiet des alten Reussgletschers aufweisen, so kann der Bergsturz nur interglazial gewesen sein. Moränen des Gschnitz-Vorstosses am Ende der letzten Eiszeit lassen sich am rechten Ausgang des Maderanertales, am Fussweg von Amsteg über Frenschenberg nach Bristen, leicht erkennen. Mit der Feststellung eines interglazialen Bergsturzes aber bei Altorf muss das Reusstal schon in der letzten Zwischenzeit seine heutige Tiefe erlangt haben. Vermutlich entstand das Reusstal bis Amsteg bereits in der Zeit der grossen Durchtalung in unserem Lande, während der vorletzten oder grossen Zwi scheneiszeit. Weitere Aufschlüsse über die Talgeschichte und Literatur siehe W. Staub, „Alter und Talbildung des Reusstales von Amsteg bis Flüelen“, *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Vol. 38, Nr. 2, 1945.

2. Gemeinsame Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Bern der ALA:

Vortrag mit Film und Lichtbildern des Herrn C. A. W. Guggisberg (Bern): „Die Basstölpelkolonie (*Sula bassana*) der Insel Grassholm“.

In der Diskussion sprechen die Herren Signer und C. A. W. Guggisberg.

1548. Sitzung, Freitag, 28. Juni 1946, 20.15 Uhr

Hauptversammlung

im Hörsaal des Mineralogisch-Petrographischen Instituts.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rud. Signer. Anwesend: 23 Personen.

1. Geschäftlicher Teil. 1. Jahresbericht des Präsidenten. 2. Wahlen. Die Versammlung wählt die folgenden Herren in den Vorstand: Präsident: Herr Rektor Dr. A. Kurz. Vizepräsident: Herr Prof. Dr. A. Mercier. Sekretär:

Herr Prof. Dr. H. Huttenlocher. Beisitzer: Herr Prof. Dr. E. Hintzsche. Rechnungsrevisor: Herr Prof. Dr. Hadwiger.

Als neuer Vertreter in die Kommission der Hallerstiftung wird Herr Prof. Dr. E. Lehmann gewählt. Herr Dr. Kurz verdankt die Tätigkeit des bisherigen Präsidenten und Sekretärs. Herr Fürsprech Moser regt an, die Aussprache- und Mitteilungsabende möchten in Zukunft wieder häufiger abgehalten werden.

2. Wissenschaftlicher Teil. Vortrag des Herrn **P. D. Dr. W. Nowacki (Bern): „Vom Wesen der Feinstrukturlehre“.**

An Hand von Mineralien und Strukturmodellen wurde ein Ueberblick über einige wesentliche Grundbegriffe und Probleme der mathematischen und der physikalisch-chemischen Kristallographie gegeben, wobei insbesondere der Uebergang von den molekularen (0-dim.) über die 1- und 2-dimensionalen Strukturen zu den 3-dimensional-periodischen Kristallen zur Darstellung kam. Die Analyse mit Röntgen- und Elektronenstrahlen hat sich für die gesamte Feinstrukturlehre, welche für viele Wissenschaften von Bedeutung geworden ist, als grundlegend erwiesen.

An der anschliessenden Diskussion beteiligen sich die Herren Signer, Strauss und Abelin.

1549. Sitzung, Freitag, 25. Oktober 1946, 20.15 Uhr

im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Vorsitz: Herr Dr. A. Kurz. Anwesend: 56 Personen.

1. Geschäftlicher Teil.

Mitteilungen und Wahlen: Der Beitritt der NGB. zur Regionalplanungsgruppe Bern wird einstimmig angenommen. — Die Ernennung von Herrn Prof. Dr. P. Niggli (Zürich) zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft zum 6. Dezember 1946 wird einstimmig angenommen. Herr Prof. Niggli wird über „Schnee, Firn und Lawinen“ sprechen. — Herr Prof. Dr. Hugo Hadwiger, Bern, Hochfeldstrasse 31, wird als neues Mitglied in die N. G. B. aufgenommen. — Die Demission von Herrn Prof. Dr. H. Huttenlocher, der am 28. Juni 1946 zum Sekretär gewählt worden war, die Wahl von Herrn P. D. Dr. W. Nowacki zum Sekretär und von Herrn P. D. Dr. R. F. Rutsch zum Beisitzer, die auf schriftlichem Wege vorgenommen wurden, werden von der Gesellschaft angenommen.

2. Wissenschaftlicher Teil:

Vortrag von Herrn **Prof. Dr. A. Linder (Genf): „Planen und statistisches Auswerten wissenschaftlicher und industrieller Versuche“.**

In den letzten zwanzig Jahren hat die mathematische Statistik grosse Fortschritte gemacht, insbesondere auf dem Gebiete der kleinen Stichproben. Die neuen Erkenntnisse führten andererseits dazu, dem Planen von Versuchen vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.¹ Untersuchungen von Dr. Grandjean vom Physiologischen Institut der Universität Lausanne (Prof. Fleisch) über den Einfluss eines Aufenthaltes auf dem Jungfraujoch auf die

¹ Ronald A. Fisher: The Design of Experiments. Oliver & Boyd, Edinburgh and London.

Reizschwelle des Patellarsehnenreflexes dienen zur Erläuterung der sogenannten „Streuungszersetzung“, einer statistischen Methode, die es uns ermöglicht, ein Urteil über die Wirkung verschiedener Ursachen zu gewinnen.

Eine von der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen durchgeführte Untersuchung über die Schnittleistungen dieser verschiedenartiger Sägen zeigt, wie das sogenannte Lateinische Quadrat beim Planen eines Versuches verwendet wird.

Wenn mehrere Faktoren wirksam sind, die in verschiedener Stärke gewählt werden können, nimmt man als Versuchsplan den sogenannten „Factorial Design“. Zur Erläuterung dieser Methode werden zwei Beispiele verwendet. Einmal eine Arbeit über die Abhängigkeit der Zerreißfestigkeit des Stahls vom Gehalt an Kohlenstoff, Silizium und Mangan (Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur). Sodann eine solche von Dipl. Forsting. Ch. Auer in Chur über Keimversuche von Lärchen samen.

Der Wirkungsgrad einer Versuchsreihe kann bei richtiger statistischer Planung und Auswertung beträchtlich gesteigert werden. Bei wissenschaftlichen und industriellen Forschungsarbeiten wird mit Vorteil der mathematische Statistiker schon beim Planen der Versuche beigezogen.

In der Diskussion sprechen die Herren H. Adrian, Ammann und A. Kurz.

1550. Sitzung, Freitag, 8. November 1946, 20.15 Uhr
im kleinen Hörsaal des Chemischen Instituts.

Vorsitz: Herr Dr. A. Kurz. Anwesend: 30 Personen.

Demonstrationsabend:

Vorführung des Elektronenmikroskopes der Universität Bern. Einleitender Vortrag von Herrn Prof. Dr. W. Feitknecht, Demonstration und Erläuterung der Aufnahmen durch die Herren Prof. Dr. W. Feitknecht, P. D. Dr. W. Nowacki und Dr. H. Studer.

Wiederholung: Freitag, 15. November 1946, 20.15 Uhr

Vorsitz: Herr P. D. Dr. W. Nowacki. Anwesend: 60 Personen.

Einleitender Vortrag von Herrn Dr. H. Studer, Demonstration und Erläuterung durch die HH. P. D. Dr. K. Huber, P. D. Dr. W. Nowacki und Dr. H. Studer.

1551. Sitzung, Freitag, 22 November 1946, 20.15 Uhr
im grossen Hörsaal des Zoologischen Institutes.

Vorsitz: Herr Dr. A. Kurz. Anwesend: 58 Personen.

1. Administrativer Teil:

Herr Dr. Kurz gedenkt der verstorbenen Mitglieder R. La Nicca, A. Liechti, R. Steinegger und J. Thomann. — Herr Dr. La Nicca hat sich um die Gesellschaft besondere Verdienste erworben. Eingetreten 1899, war er bis zu seinem Tode Mitglied des Vorstandes; 1913/14 Präsident der N. G. B.; 1926 wurde Dr. La Nicca Präsident der Naturschutzkommision, der er einen Fonds von Fr. 10 000.— gestiftet hat. Ausserdem war er Präsident des de Gia-

comi-Fonds. Ueberall war Dr. La Nicca mit grosser Energie und Initiative am Werk. — Die Gesellschaft erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

2. Wissenschaftlicher Teil:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. F. E. Lehmann: „Chemische Beeinflussung der Zellteilung“ (mit Lichtbildern). (Siehe Experientia 1947.)

An der Diskussion beteiligen sich die Herren Baltzer, Frey, Hintzsche.

In die N. G. B. trat Herr Dr. A. Krethlow, Bern, Kornhaustrasse 10, ein.

1552. Sitzung, Freitag, 6. Dezember 1946, 20.15 Uhr

in der Aula des Städtischen Gymnasiums.

Vorsitz: Herr Dr. A. Kurz. Anwesend: 300 Personen.

160 Jahresfeier der N. G. B. —

Herr Dr. Kurz gab einen kurzen Ueberblick über Entstehung, Entwicklung und Ziele der N. G. B. Hierauf wurde Herr Prof. Dr. Paul Niggli aus Zürich in Anerkennung der hervorragenden Verdienste um die reine und angewandte naturwissenschaftliche Forschung und die wirkungsvolle Förderung des Hoch- und Mittelschulunterrichtes zum Ehrenmitglied der N. G. B. ernannt, wobei ihm eine Urkunde überreicht wurde. Herr Prof. Niggli hielt dann den Festvortrag: „Schnee, Firn und Lawinen“ (mit Lichtbildern).

1553. Sitzung, Dienstag, 17. Dezember 1946, 20.16 Uhr

im Grossen Hörsaal des Zoologischen Institutes.

Vorsitz: Herr Dr. A. Kurz. Anwesend: 75 Personen.

Gemeinsame Sitzung der Naturforschenden und der Philosophischen Gesellschaft. Vortrag von Herrn Dr. K. R. Popper (London): „Die Physik des Nichts“.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren Kurz und Mercier.

Die Herren Ing. agr. Karl Herzig, Bern, Böcklinstr. 9, und Rektor Dr. P. Pflugshaupt, Bern, Erlachstr. 11, werden in die Gesellschaft aufgenommen.

Gemeinsame Veranstaltung der Biochemischen Vereinigung, der Chemischen Gesellschaft, des Medizinischen Bezirksvereins und der Naturforschenden Gesellschaft.

Vortragszyklus über: „Fortschritte auf den Gebieten der Chemie und Biochemie“.

1. 31. Oktober: Prof. Dr. W. Feitknecht: „Atomforschung“.
2. 7. November: Prof. Dr. R. Signer: „Organische Chemie“.
3. 14. November: Prof. Dr. I. Abelin: „Biochemie“.
4. 27. November: Prof. Dr. E. Glanzmann: „Vitamine in der Medizin“.
5. 5. Dezember: Prof. Dr. R. Signer und Dr. H. Studer: „Erforschung biologischer Strukturen mit Hilfe des Elektronenmikroskopes“.

Jeweils Donnerstag, im Hörsaal des Kantonalen Frauenspitals.
